

von Frau Regierungsrat Gretl Pokorny zum Herbsttermin 1975/76 abge-sagt werden, obwohl 120 Anmeldungen bereits vorlagen.

Ab Mitte November begann für das Heimatwerk „Weihnachten“. Am 11. Dezember veranstaltete es zusammen mit dem OÖ. Volksbildungswerk in der Ursulinenkirche ein offenes Singen unter dem Titel „Lieder im Advent“. Der Erfolg war so gut, daß beabsichtigt wird, dieses offene Volksliedersingen auch im kommenden Jahr zu wiederholen. Am 22. Dezember wurde das Arbeitsjahr mit dem „Linzer Weihnachtssingen“ unter der Leitung von Prof. Hans Bachl beendet.

Das „Kuratorium Österreichisches Heimatwerk“ hielt im Frühjahr in Linz eine Vorstandssitzung ab. Ende Oktober fand die Generalversamm-lung des Dachverbandes in Wien statt. Anlässlich seines 30jährigen Be-stehens empfing der Bundespräsident die führenden Mitglieder aus den einzelnen Bundesländern. Am 24. Oktober veranstaltete das Kuratorium eine erste gesamtösterreichische Trachtenschau in Wien in den Sophien-sälen. Leitung und Ansage oblagen dem Gefertigten.

Bei der Generalversammlung am 25. Oktober wurde der Franz-Carl-Lipp-Preis 1975 für handwerkliche Gestaltung an das Ehepaar Dipl.-Ing. Werner und Tatjana Gamerith verliehen.

Den Goldenen Ehrenring der österreichischen Heimatwerke erhielt Frau Konsulent Helga Jungwirth für ihr unermüdliches schöpferisches Wirken seit der Gründung des Kuratoriums.

Die Generalversammlung des Verbandes „Europäisches Heimatwerk“ fand Mitte Mai 1975 in Sardinien statt. Univ.-Prof. Dr. Franz Lipp wurde als Vorsitzender und Dr. Helmuth Huemer als Vorstandsmitglied für wei-tere drei Jahre bestätigt. Neu aufgenommen wurden die Landesverbände von Norwegen, Dänemark und Island sowie die „Berchtesgadener Hand-werkskunst“.

Dr. Franz C. L i p p

## OBERÖSTERREICHISCHER WERKBUND

Vom 21. Juni bis 17. August veranstaltete der Werkbund in der Kam-merhofgalerie der Stadt Gmunden eine Ausstellung von derzeit beson-ders aktiven Mitgliedern. Franz Josef Altenburg, Gmunden, und Ingrid Grininger, Linz, boten Keramik, Roland Ertl und Friedrich Goffitzer, beide Linz, architektonische Entwürfe und Ideen, Lore Bujatti, Rudolf Gschnitzer aus Wien stellten Proben ihrer Buchbinder- bzw. Beleuchtungskörper-Ge-staltungen aus, Erni Kniepert, ebenfalls Wien, überraschte ihre Freunde mit neuesten Entwürfen ihres Bühnen- und Kostümbildnerschaffens. Als hei-mischer Kunsthandwerker zeigte der Drechsler Josef Bergmair aus Bad Goisern erstmals auf einer Werkbundaustellung Proben seines Schaffens. Die Ausstellung wurde von Landesrat Dr. Josef Ratzenböck eröffnet. Unter dem Vorsitz von Prof. Gudrun Wittke-Baudisch fanden wiederholt Ge-sprächsabende in Linz oder am Alterssitz von Prof. Wolfgang von Wersin in Bad Goisern anstelle routinemäßiger „Sitzungen“ statt, die wertvolle Anregungen für und über die Lage des handwerklichen Kunstschaffens boten.

Dr. Franz C. L i p p

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch des Oberösterreichischen Musealvereines](#)

Jahr/Year: 1976

Band/Volume: [121b](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Franz Carl

Artikel/Article: [Oberösterreichischer Werkbund. 206](#)